

# Gottes Weg der Liebe



**Kreuzweg**  
in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Irlbach/Opf

# Gottes Weg der Liebe

zum privaten und persönlichen Gebrauch

---

Glaskünstler: Tobias Kammerer, Rottweil

Photos bearbeitet: Mag. Ulrich Einweg

Text: Pastoralreferent i.R. Josef S. Einweg

Verfasser und Herausgeber: Pastoralreferent i.R. Josef S. Einweg

Fussenberg \* März/April 2020

# Gottes Weg der Liebe

## I



Mein Gott als Messias, als Christus  
du hast die Herrlichkeit des Himmels verlassen.  
Im unergründlichen Geheimnis einer Wandlung  
hast du dich als Mensch unter uns Menschen eingesenkt.  
Dein blaues Kleid erinnert uns im Blau des Himmels  
an deine göttliche Herkunft.

**Du wolltest uns Menschen, du wolltest der Erde  
die Liebe bringen, damit unser Leben gelingt.**

Mein Gott, die Erde zwingt dich auf die Anklagebank.  
Die braune Farbe der Erde als Zeichen des Menschen umgibt dich.  
Menschen erhöhen sich selbst und tragen einen Hut  
als Zeichen ihrer vermeintlichen Macht.

Mein Gott  
ich bin ein Teil dieses Braun und dieser Erde.  
Es ist furchtbar, wenn ich daran denke.

Erbarme dich meiner oh Gott.

# Gottes Weg der Liebe

## II



Statt des unendlichen himmelweiten Blau über uns  
liegt das irdische Braun über unseren Seelen.  
Irdisch ist unser Wesen, braun und schmutzig  
und es bedürfte so sehr der Aufhellung  
der befreienden Weite eines unendlich blauen Himmels.

**Du wolltest uns doch empfehlen zu dienen statt zu herrschen.**

Auch die Farbe deines Kleides ändert sich  
verliert an der Strahlkraft des Blau.

Sie haben dich verurteilt, mein Gott!  
Wir Menschen haben uns erhöht über dich.  
Wir wollen dich niederdücken  
mit der Gewalt und dem Gewicht unserer Hybris.

Mein Gott  
jetzt fallen mir auch meine eigenen Überheblichkeiten ein  
wo ich mich selbst erhöhe über andere  
wo ich mir einbilde, dass du mein Leben nur störst.

Erbarme dich meiner oh Gott.

# Gottes Weg der Liebe

## III



Das Blau des Himmels verliert an Strahlkraft  
und das irdische Braun tritt immer stärker hervor.  
Aber eine blaue Klammer aus dem Himmelsblau  
hält das Kreuz fest und verbindet es mit deinem Kleid Christus.  
Wird der Weg der Liebe immer mehr zur Verliererstraße?  
Mein Gott, du gehst zu Boden, dein Gesicht in der Erde!  
Warum nur lässt du das mit dir machen?  
Was heißt das genau: „entsprechend der himmlischen Liebe“  
dem Handeln der Menschen begegnen.  
Wir verstehen es nicht, wir wollen es vielleicht nicht verstehen.

**Mein Gott, du willst uns zeigen, wie wir besser dem Handeln der Menschen  
begegnen sollen: wandelt das Böse durch das Gute.**

Nur vom Hinschauen und Betrachten des Bildes tut es mir weh,  
wenn ich dich sehe, zusammengebrochen, mit dem Gesicht im Staub der Erde.  
Unter der Macht der mächtigen Menschen brichst du zusammen mein Gott,  
weil die sündhafte Gewalt der Erde so brutal schwer ist.

Mein Gott  
wie oft habe ich mir gesagt: ich werde es mir nicht gefallen lassen  
und habe mit Worten und Verhalten zurückgeschlagen,  
ganz irden: „man wird sich doch noch werden dürfen“!  
Wandle mich, nimm von mir das Herz aus Stein und gib mir ein Herz aus Liebe.

Erbarme dich meiner oh Gott.

# Gottes Weg der Liebe

## IV



Das Blau des Himmels wird immer verschmutzter durch das Braun der Erde.

Aber zwei Farben leuchten auf:

dein blaues Kleid als Blau des Himmels und das rote Kleid deine Mutter,  
die voll von Liebe ist.

Denn seit ihrer Empfängnis ist sie von dir gewandelt  
ganz und gar in deine Art, in die göttliche Art der Liebe.

Das Braun des Kreuzes, das ganz bedrohlich auf deinem Rücken liegt,  
es hat keine Chance gegen deine Göttlichkeit und die göttliche Liebe deine Mutter.

**In Maria wird der göttlichen Weg der Liebe absolut sichtbar.**

**Sie lässt sich von keiner Gewalt der Erde abhalten,  
der Geist Gottes, der sie von Anfang an erfüllt hat und der ihr die Liebe eingepflanzt hat  
nimmt von ihr alle irdene, menschliche Angst und gibt mir die Kraft bei dir zu sein.**

Mein Gott

ist mein Glaube genauso verwaschen wie blau und braun dieses Bildes?

Dieses Bild hält mir den Spiegel vor.

Wie stark bin ich in der Sache des Glaubens und Vertrauens in den göttlichen Weg der Liebe?  
Sende deinen Geist zu mir, dass er mich wandeln kann.

Erbarme dich meiner oh Gott.

# Gottes Weg der Liebe

## V



Mein Gott

es hat sich etwas gedreht: das Blau der himmlischen Herrlichkeit,  
obwohl schon sehr verblasst, ist plötzlich das Blau des Himmels -tragend- unten  
wo vorher das starke Braun der Erde war  
und oben ist jetzt das Braun der Erde, allerdings rötlich eingefärbt, von Liebe getränkt.  
Deine Gestalt fehlt mit dem blauen Gewand.  
Aber ganz mächtig in der Mitte ist dein Kreuz in ganz starken Rot,  
es war doch vorher irdisch Braun.  
Es ist das Rot deiner Liebe, ganz massiv, du hast es eingefärbt.

Ein Mann steht in der Mitte im kräftigen Grün.  
Das Grün, zwar schwach, war schon vorher in Station zwei die Farbe des Kreuzes.  
Simon von Cyrene, ein Mann, der von der Arbeit kam  
den das Geschehen der Folterung – damals wohl alltäglich – nichts anging.  
Einer der Foltermannschaft kann die Quälerei von dir, mein Gott, nicht mehr mit ansehen  
und er beordert dem Mann ganz einfach zur deiner Unterstützung herbei.  
Er fasst mit an und gibt dir, mein Gott, eine kleine Erleichterung.

**Hast du nicht gesagt:  
wer mein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt ....**

Ich kann die Welt nicht retten, sagen viele von uns und wollen zur Tagesordnung übergehen.  
Ich kann mich da nicht einmischen, davon ist allseits die Rede.  
Viele Menschen um mich herum tragen ein schweres Kreuz.  
Wer beordert mich zur Hilfe für andere in Not?  
Mein Gewissen - habe ich mein Gewissen immer wieder gebildet und geupdatet?  
Wie oft sollte ich ein Typ wie Simon von Cyrene sein?

Erbarme dich meiner oh Gott

# Gottes Weg der Liebe

## VI



Ecce Homo - seht welch ein Mensch!

Ist das dein Passfoto, das Bild des perfekten göttlichen Menschen?

Eingerahmt von Rot der Liebe auf dem Hintergrund des himmlischen Blau.

Veronika, diese junge Frau aus deinem Umfeld, deren wirklichen Namen niemand kennt,

sie hat sich durch die gehässige und grölende Menge gewühlt,

hatte keine Angst vor dem männlichen Foltertrupp und hat alles riskiert

um deinem Gesicht den Schweiß und das Blut abzutropfen,

denn dein Anblick hat ihr das Herz zerrissen.

**Ecce Homo**

**du hast dich am Ölberg für diesen göttlichen Weg entschieden**

**weil du Gott bist mitten unter uns Menschen**

**weil du die Liebe lebst in mitten von Sünde und Gewalt.**

Ich erstarre, ich bleibe stehen, so sieht mein Gott aus!

Während Angst meine Seele umklammert,

spüre ich, wie meine Liebe zu diesem Bild, zu deinem Bildnis wächst.

Ja, ich will bekennen und allen Menschen erzählen:

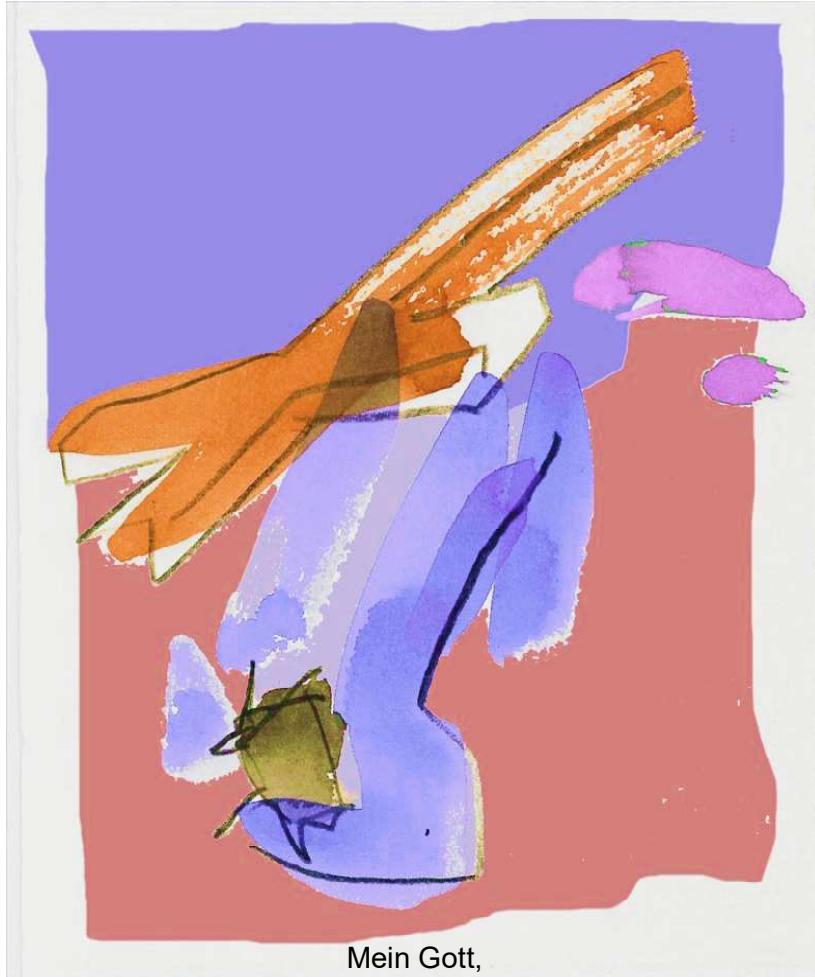
das ist mein Gott, dem ich vertraue, den ich liebe.

Dieses Bild ist in meinem Herzen.

Erbarme dich meiner oh Gott

# Gottes Weg der Liebe

## VII



Mein Gott,

du gehst ein zweites Mal zu Boden.

Das mächtige, Bild füllende erdenfarbige Kreuz,  
das Machtinstrument der menschlichen Hybris drück dich in den Boden.  
Entschuldige Herr, es drückt sich in den Dreck der verdorbenen Menschheit.

Das Blau des Himmels ist rötlich eingetönt,  
das Braun der Erde aufdringlich,  
dein himmlisch blaues Kleid verblasst.

Ist das deine Art der Liebe, sich von den Menschen in den Dreck ziehen zu lassen?

**Ich habe Angst mein Gott,  
dass du erwartest, ich soll es Dir gleichtun, wenigstens ansatzweise.**

**Wie sagtest du: wenn dich einer auf die eine Wange schlägt, halte ihm auch die andere hin.**

Ich bin sprachlos. Ich bin ratlos.  
Ich kann das nicht mit ansehen.

Mein Gott, dieses Bild geht bei mir ans Eingemachte.  
Ich bin nur ein Mensch. Woher soll ich die Kraft nehmen  
um auf dem Boden zu kriechen.

Ist es nicht so, dass wenn man auf den Boden zerstört ist,  
dass dann die anderen noch eins drauf setzen und meine Schwäche ausnutzen.  
Gib mir die Kraft, wieder aufzustehen, wenn ich am Boden zerstört bin.

Erbarme dich meiner oh Gott

# Gottes Weg der Liebe

## VIII



Der Himmel färbt sich rot. Das braune Kreuz ist übermächtig,  
das Blau des Himmels ist zerrissen, aber die Fetzen sind markant.  
Du begegnest Frauen aus der Gesellschaft. Braun, irden ist die Farbe ihre Gewänder.  
Sie haben Mitleid mit dir., Sie weinen, wie halt Menschen weinen,  
die sowsas grausames nicht sehen können.  
Aber verstehen, was da gerade passiert,  
dass da unser Gott mitten unter uns ist und seinen Weg geht,  
verstehen tun sie das nicht.  
Aber sie sind eingerahmt blaue, himmlische Elemente vor ihnen und hinter ihnen.  
Weint über euch selbst, über euer Unverständnis. Ihr seid arm dran.

**Du denkst nicht an dich.**  
**Du denkst an uns, gerade in dieser Situation,**  
**weil wir sind wie wir sind: Menschen dieser Erde.**  
**Eben darum bist du gekommen, und genau deswegen,**  
**um uns herauszuholen aus dieser Gottferne.**

Ich brauche mich kann nicht zu erheben über die Frauen, die so sind, wie Menschen sind.  
Ich bin keinen Deut besser.  
Dieses Bild und deine Antwort auf das oberflächliche Mitleid  
kratzt an meiner eigenen Oberflächlichkeit, zu leben und zu glauben.

Erbarme dich meiner oh Gott

# Gottes Weg der Liebe

## IX



Blau und Braun haben sich vermischt.  
Himmel und Erde sind blutgetränkt.

Niederschmetternd brutal und untragbar ist dieses Instrument der Menschen:  
das Kreuz.

Noch lässt sich das Blau bei der himmlischen Herrlichkeit nicht unterkriegen.

Der Himmel, die Wirklichkeit, die Liebe wird auf die Erde gedrückt.  
Aber das Rot der göttlichen Liebe ist wie ein Kraft spendender Teppich Gottes.

Die im blassen Braun der nebenstehenden Menschen  
sie sind wie Zuschauer eines Spektakels, je blutrünstiger, desto aufregender!

Gewalt ist auf der Erde allgegenwärtig,  
im Herzen der Menschheit allgegenwärtig,  
von wenigen wird sie ausgeübt, von der schweigenden Mehrheit geduldet.

**Was du, mein Gott ,erduldest  
ist alles der Menschheit Last.**

**Du Mensch unter uns Menschen erleidest unaussprechliche Qualen,  
du Gott unter uns Menschen erträgt alles aus Liebe zu uns Menschen.**

Dieses Bild, das mir deinen dritten Fall unteren Kreuz vor Augen führt,  
hält mir den Spiegel vor:

Bin ich ein null-acht-fünfzehn-Mensch, ein daneben stehender Christ?  
Du rüttelst mich auf! Steh nicht daneben! Trete hervor aus der Masse der schweigenden Mehrheit  
die die Gewaltsorgien überall auf der Erde erst möglich macht

Erbarme dich meiner, oh Gott

# Gottes Weg der Liebe

## X



Der Himmel- anfangs intensiv blau- ist verblasst.

Das Braun der Erde verdichtet sich in den Gestalten des Folterkommandos.

Wie sagt man doch: wer den Schaden hat braucht für den Spott nicht sorgen!

Zentral steht das blaue Gewand des Himmels in der Mitte des Bildes  
um das es sich scheinbar lohnt dass sich die Menschheit darum reißt.

Es ist ein besonderes Gewand und darum verlossen Sie es.

Paradox: die Erde will in dieser elenden Situation das Blau des Himmels retten.

Die Folge ist, dass Jesus, unser Gott, nun nackt dasteht  
entblößt, der letzten Würde und des letzten Schutzes beraubt  
gedemütigt und entstellt und in gewürdigt bis auf die Knochen.

**Mein Gott, vom Scheitel bis zur Sohle  
ist an dir nichts mehr heil.**

**Mich hat der Prophet Isaja vorausgesagt:  
er ist zugerichtet und sieht keine Menschen mehr gleich.**

Mir fällt das geläufige Sprichwort ein: da stehst du nackt da.

Es beschreibt die absolute Katastrophe einer menschlichen Existenz.

Wie viele Menschen auf der Erde werden gefoltert, müssen sich nackt ausziehen.

Hundert tausende wurden in Konzentrationslagern nackt in die Gaskammer getrieben.

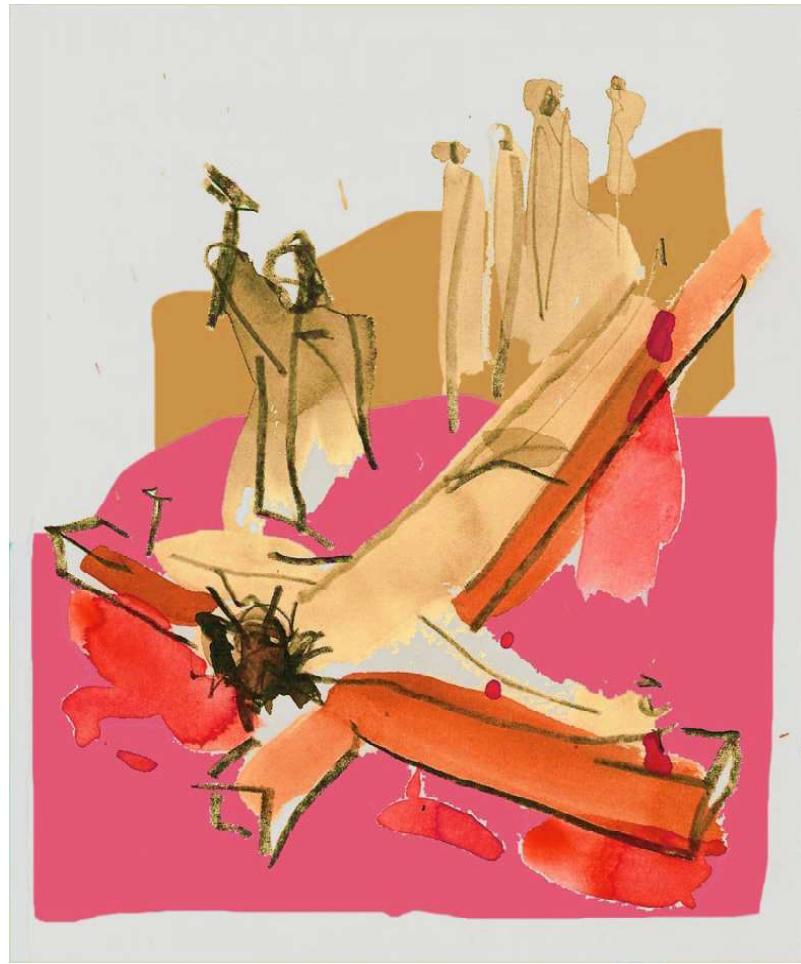
Hundert tausende Menschen werden in allen Teilen der Erde heute ihrer ganzen Würde beraubt.

Ich frage mich, ob nicht auch ich Menschen ihrer Würde beraube und sie blosstelle  
durch mein egoistisches Urteilen über meinen Nächsten.

Erbarme dich meiner, oh Gott

# Gottes Weg der Liebe

## XI



Der Himmel ist verblasst. Christus, mein Gott, ist total Mensch auf dem Boden,  
er hat die gleiche braune Farbe wie die Erde.

Der Boden ist nicht mehr Braun. Die Erde ist durchtränkt vom vergossenen Blut meines Gottes.

Oder ist es das Rot der göttlichen Liebe, das ausgebreitet über der Erde liegt?

Das Braun der Erde ist eigentlich der Background, auf dem alles passiert  
irdisch der Boden, irdisch die Menschen.

Das unvorstellbare ist geschehen. Die Erde tötet ihren Schöpfer.  
Gott vergessen ist der Zustand der Geschöpfe.

Du brauchst Gott nicht, du dich kannst selber über ihn erheben.

Seit dem Paradies durchtränkt diese Hybris den Menschen bis in den Kreuzestod.

**„Herr vergib ihnen, denn sie nicht wissen nicht, was Sie tun.“**

**Nur du, mein Gott, kannst in dieser Situation diese Liebe aufbringen.**

**Die erste Phase der Erlösung ist verbracht-durch deinen Tod lässt du alle unsere Sünden sterben.**

Herr, mein Gott, ich bin nicht würdig  
mich in dich hinein zu versetzen: unvorstellbar über alle Grenzen von Geist und Seele hinaus.

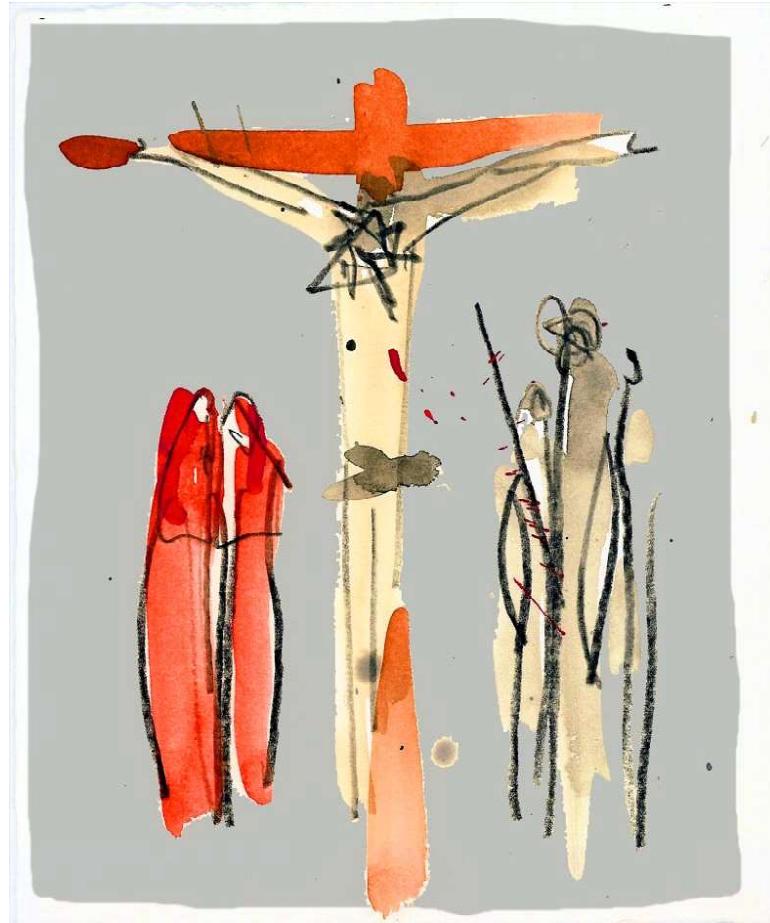
Ich spüre Anmaßung, wenn ich den Gedanken höre,  
dass du für mich gestorben bist, für das Glück meines Lebens, für meine Lebensqualität.  
Mir läuft Gänshaut über den Rücken, weil sie deine Hände und Füße angelagelt haben.

Das alles hast du auch wegen mir durchgemacht – ich bin nicht würdig, mein Gott.

Erbarme dich meiner oh Gott

# Gottes Weg der Liebe

## XII



Das Blau des Himmels ist weg.

Das Braun der Erde findet sich nur mehr  
in deinem Körper und in den Körpern des Hinrichtungskommandos.

Der Himmel hat sich verfinstert.

Es ist ein kosmisches Geschehen, dass Gott auf der Erde stirbt.  
Aber das Kreuz ist nicht mehr braun, es hat durch dich die Farbe rot der Liebe angenommen.  
Vom rot der Liebe durchdrungen sind deine Mutter und dein Freund.  
Welch eine Katastrophe der Menschheitsgeschichte!

**Es ist vollbracht, schreist du deinem Vater im Himmel entgegen.**

**In seine Hände empfiehlst du deinen Geist.  
Durch deinen Tod am Kreuz hast du die Welt erlöst!**

Unglaublich, unvorstellbar was da geschehen ist zwischen Himmel und Erde.

Wie soll ich das je verstehen? !

Dass deine Liebe so weit geht, übersteigt das Fassungsvermögen meines Glaubens.  
Herr hilf meinem Unglauben !

Wir müssen ehrlich bekennen, dass das alles eine harte Glaubensprobe ist.

Erbarme dich meiner oh Gott

# Gottes Weg der Liebe

## XIII



Der Himmel grau, die Erde finster grau eingefärbt, eine trostlose Stimmung!  
Ganz markant in der Mitte und nicht zu übersehen, das Kreuz im Rot der Liebe.

Mein Gott, der Messias und Christus ist tot!

Seine Gestalt hat die Farbe der Erde und er wird in die Erde gelegt – ins Grab.

Ein Leichnam ist von ihm geblieben – vorerst.

Aber nicht tot zu kriegen ist seine Liebe, die in Teilen ihm umrahmt.

Was für eine trostlose Lebenssituation für seine Mutter und seinen Freund.

Maria seine Mutter, die einst bei ihrer Empfängnis von Gott schon gewandelt wurde  
in einen erlösten Menschen nach Gottes Art leidet wie ein irdischer Mensch.

Wie ihr Sohn ist sie in allem uns gleich: Mensch unter Menschen.

**Wir beten dich an, dich den Sohn Gottes,  
denn durch deinen Tod hast du die Welt erlöst und gerettet,  
ob wir je deine unendliche Liebe fassen können.**

Katastrophal ist alles für die Freunde und Jünger,  
für alle die auf ihn und durch ihn auf ein neues, besseres Leben gehofft haben.  
Menschliche Hoffnungen haben sich in Nichts aufgelöst.  
Menschen, die sich von ihrer menschlichen Gedankenwelt nicht trennen können,  
fragen verächtlich: was soll das für ein Gott sein,  
der seinen Sohn in diesen fürchterlichen Tod treibt, in dieses katastrophale Scheitern.  
Herr, hilf meinem Glauben, dass sich deine Botschaft auf der Erde verstehen lerne.

Erbarme dich meiner oh Gott

# Gottes Weg der Liebe

## XIV



Gold strahlt auf – **die Innenansichten des Himmels – Haleluja.**

Die Erde in ganz schwarz bricht auf wie eine verzweifelte Klammer.  
Sie kann der gewaltige Macht Auferstehung nicht widerstehen.  
Das Innere der Erde ist voll von rot der Liebe.

Daraus steigt mein Gott, gewandelt  
- wie aus einem Koko der Schmetterlingsraupe -  
der himmlischen Herrlichkeit entgegen.

Wie ein Schmetterling schlüpft er aus dem aus den Koko des Grabes.

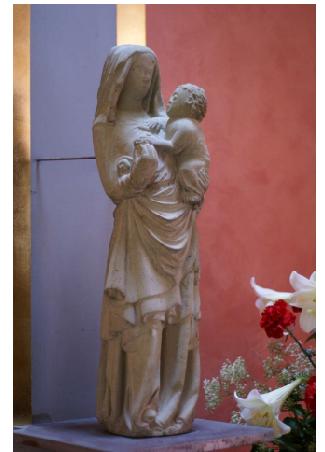
Haleluja er ist auferstanden und vollendet dadurch seine Erlösungstat.  
Gott hat ihn gewandelt, damit er unser Leben wandeln kann.

Er hat uns den Himmel geöffnet,  
uns die Zukunft in ein Weiterleben nach dem Tod ermöglicht.  
Haleluja, Jesus lebt. Das Leben nach Gottes Art kann jetzt gelingen.  
Lasst uns an die Liebe Gottes Glauben und ihm vertrauen.  
Jesus lebt, mit ihm auch ich.  
Jesus lebt und wird mich von den Toten auferwecken.

Haleluja – preiset den Herrn

Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Irlbach/Opf  
Neubau des Kirchenraumes 2006

Luftaufnahme aussen



Gotische Madonna

Innenraum



Kirchendach Innen



Altarfenster Maria Himmelfahrt